

Vorlagen zur Mitgliederversammlung am 15. März 2021 um 20.00 Uhr

Vorlage 1 / 21 **Top 2) Bericht Vorstand und Fraktion**

1. Arbeit der Fraktion

Die FDP-Fraktion hat in allen Jahren die meisten Anfragen und Anträge gestellt. Neben mündlichen Anfragen in den Ausschüssen und im Rat hier die wichtigsten

schriftlichen Anfragen:

10.1.20 LED-Auftrag zur neuen Straßenbeleuchtung:

Die Antwort über den konkreten Auftragstext wurde nicht gegeben.

Die Hinweise der Verwaltung zur Ausrüstung mit LED-Leuchten wurden nicht erfüllt, es gibt Beschwerden von Straßenanliegern.

28.6.20 Beteiligung an dem Rechtsverfahren zur A 281-Planung vor dem BVG
Das Verfahren ist inzwischen erledigt und der Planfeststellungsbeschluss wird zum Lückenschluss in Bremen führen.

9.2.21 Homeoffice in der Verwaltung, wie ist es organisiert?

Es handelt sich im Prinzip um einzeln abgesprochene mobile Heimarbeit.

Schriftliche Anträge:

29.6.20 Einrichtung eines einzigen Wahlbereiches für die Kommunalwahl in der Gemeinde Stuhr

Der Antrag wurde von der gesamten CDU und von mehr als der Hälfte der SPD abgelehnt.

CDU-Begründung: Viel zu langer Wahlzettel bei 43 Kandidaten/innen, das wäre zu schwer für die Wählerinnen und Wähler. Außerdem müsste es so wie bisher im kleineren Nahbereich bleiben.

SPD-Begründung: Es gibt ja immer noch die Grenze zwischen dem alten oldenburgischen und dem alten hannoverschen Bereich in der heutigen Gemeinde Stuhr (obwohl Groß Mackenstedt inzwischen zum „oldenburgischen Wahlbereich“ zugeordnet werden musste).

In welcher Gemeinde leben wir eigentlich heute?

24.8.20 Investitionsplanung nach finanziellen Möglichkeiten und Dringlichkeit für die nächsten 2 Jahre festlegen.

Der Antrag wurde erst im Februar 2021 beraten, weil die Verwaltung neben personellen Engpässen (Kämmerer Herr Möller war verstorben) auch die nach intensiven Gesprächen mit Bürgermeister Korte gezielte offene Investitionsplanung vorbereiten musste.

Das Ergebnis war bis jetzt erfolgreich, weil die Planung offen auf 10 Jahre ausgelegt ist.

Ein früherer Antrag zur Aufstellung einer Prioritätenliste für gewollte Investitionen wurde abgelehnt. Allein das Wort „Prioritätenliste“ führte damals bei allen anderen Fraktionen zur Ablehnung.

14.9.20 Sicherheitsstreifen für Radfahrer auf der Bassumer Straße

Der Antrag wurde nicht weiterverfolgt, weil noch erhebliche Baumaßnahmen an der Kanalisation angeblich schon in 2021 erforderlich sind.

9.2.21 Erlaubte Öffnung der Sporthallen

Dem Antrag wird gefolgt.

2. Arbeit des Ortsvorstandes

Die Vorstandsarbeit konnte, beginnend im letzten Jahr, nur noch virtuell durchgeführt werden.

Dieser Umstand führte durch die Unterstützung unseres Vorstandsmitgliedes Johannes Südkamp auch zu einem guten Erfolg:

Die Teilnahmen mit neuen Gästen und Interessierten konnte deutlich verbessert werden.

Es wurde die „**Offene Diskussionsrunde**“ eingeführt, die jetzt montags alle 2 Wochen stattfindet und sich bereits bewährt hat.

Damit hat sich eigentlich der herkömmliche Stammtisch erledigt.

Als Ortsverband haben wir Themenschwerpunkte erarbeitet, die man über unsere Homepage www.fdp-stuhr.de erreichen kann:

- Bildung >>> unsere Schulen werden weiter ausgebaut
- Haushalt >>> die vielen notwendigen und gewünschten Vorhaben müssen nach möglichem Geldabfluss in eine finanzpolitisch sichere Reihe gebracht werden, um einen Schuldenaufbau zu vermeiden.
- Gewerbeansiedlung >>> Vorrang bestehender Betriebe, Steuerkraft und Qualität der zu schaffenden Arbeitsplätze
Auch Erbpacht ermöglichen, um gemeindlichen Einfluss zu stärken
- Wohnungsbau >>> Forderung nach Wohnformen, die auch von Menschen mit geringem Einkommen bezahlt werden können.
- Wohngrundstücke >>> gemeindeeigenen Wohngrundstücke nach objektiven Daten vergeben. Erbpacht ermöglichen.
- Mobilität >>> Straßenbahn soll kommen.
Fahrradverkehr fördern, Radschnellwege, Fahrradstraßen.

Unser Team „Gemeindeentwicklung hat zur Erstellung eines Radwegekatasters aufgerufen und erste Feststellungen getroffen (Kladdinger Straße, Bassumer Straße, Bahnhofstraße). Auch schon über die Presse kommuniziert.

Diese Arbeit soll alsbald fortgeführt werden. Sie ist Voraussetzung für ein Radwegekonzept.

Als nächstes steht – neben der festgefahrenen Situation beim OK Brinkum – die Befassung mit dem Ortskern Stuhr an.

Auch hierfür werden wir ein Eckpunktepapier erarbeiten und den Einwohnerinnen und Einwohnern Vorschläge zur Beteiligung am Verfahren machen.

Weitere Vorhaben gibt es sicher genug.

Hierzu gibt es einige Anregungen.

Wir befassen uns auch mit der Landwirtschaft und dem Klimawandel. Ein kleines Konzept soll eine Blühstreifenaktion sein.

Schatzmeister Jürgen Timm führt für den OV Stuhr nach wie vor ein eigenes Handjournal. Darin werden alle Einnahmen und Ausgaben verbucht.

Alle Originalbelege werden im 2-Monatstakt an den Liberalen Parteiservice LiPS in Bonn geschickt.

Der LiPS führt die Buchhaltung durch und schreibt auch den Rechnungsbericht, der dann vom OV-Vorsitzenden unterschrieben werden muss.

Alle Rechenschaftsberichte der Partei werden von einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft und in einer Zusammenfassung durch den Bundesschatzmeister dem Deutschen Bundestag zugeführt, der daraus eine Parlamentsvorlage erstellt.

Das klingt zwar alles kompliziert, nach einigen Anfangsschwierigkeiten bei der Umsetzung hat sich unser Parteiverfahren aber durchgesetzt und verhindert so fehlerhaftes Verhalten.

Natürlich müssen wir nach Jahresumsatz dafür auch als OV eine Buchhaltungsgebühr bezahlen, die in unserem Fall 2020 180 € betrug.

Für unseren Schatzmeister ist eine Zahl von ausschlaggebender Bedeutung, das ist der Jahres-Überschuss oder -Unterschuss.

Im Jahr **2020** haben wir eine kleinen **Überschuss von 333,16 €** erwirtschaftet. Allerdings hat der Schatzmeister für die Anschaffung unserer 3 neuen Schaukästen dem OV vorübergehend ein zinsloses **Darlehen von 2.000 €** gegeben, das je nach Finanzlage 2021 in Raten abbezahlt wird.

Der Rechenschaftsbericht des LiPS bestätigt diese Angaben des Schatzmeisters, gilt aber nicht als Rechnungsprüfung des OV.

Deshalb muss die Mitgliederversammlung hierzu einen Beschluss fassen (s. Anlage).

Der Rechenschaftsbericht des OV unterscheidet sich in einzelnen Positionen, weil manche Belege in der Buchhaltung anders zugeordnet werden.

Außerdem verbucht der LiPS auch die sog. Geldwerten Leistungen unserer Funktionsträger, die sich aus der Parteiarbeit (Sitzungen, Parteitage, sonstige Aufwendungen, Hotel, Fahrtkosten) ergeben.

Im Rechenschaftsbericht des OV sind diese Zahlen, die sich positiv auf die Einnahmenseite auswirken, weil es sich hier um Aufwandspenden unserer Funktionsträger handelt, nicht enthalten.

Für die gesamten Einnahmen bekommt die Partei einen Geldanteil des Bundes.

Der Bundesverband gibt davon einen Teil an die Landesverbände weiter, die ihrerseits einen Anteil an die Kreisverbände weitergeben.

Die Partei hat also von jedem Geldwerten Aufwand der Funktionsträger einen Vorteil.

Deshalb legen wir im OV Wert darauf, dass diese Aufwände ordnungsgemäß abgerechnet werden. Alle Spender bekommen dafür eine Spendenquittung.

Bis zu einer bestimmten Höhe je nach Steuerveranlagung werden von diesen Spenden 50 % direkt von der Steuerschuld abgezogen.

Für unsere Kassenprüfung sind also nach Vorlage des Rechnungsprüfungsberichtes des LiPS die beiden oben genannten Zahlen (Überschuss und Darlehen) ausschlaggebend. Alle Buchungen sind vom LiPS als korrekt anerkannt.

Ein Kassenprüfungsbeschluss kann nach den beiliegenden Anlagen gefasst werden.

Wichtige Themen sind immer noch bzw. neu:

Die Ortskernentwicklung in Brinkum.

Soll es in Zukunft ein Hotel im OK Brinkum geben und wenn **ja** wo ?

Muss es einen neuen Busbahnhof Brinkum (BBB) geben, oder kann der Bus-ÖPNV auf der Straße bleiben ?

Wird der gewünschte Bürger- und Marktplatz so umbaut (z.B. mit einem Hotel), dass er auch für Kultur-Events und Außengastronomie genutzt werden kann, die über die Sperrzeit von 22.00 Uhr hinausgeht ?

Jan-A. Meyer-Diekema wird der Jury zur Bewertung der Planungsvorschläge angehören.

Was geschieht mit den Haltestellen der Straßenbahn, die kommen soll ?

Die Ortskernentwicklung Stuhr

Diese Planung nimmt ihren Anfang mit der Bürgerbeteiligung.
Dazu haben wir vor, einige Eckpunkte aufzustellen und Vorschläge für Fragen an die Einwohnerinnen und Einwohner zu unterbreiten (s. Anlage 1).

Radwegkataster / Radwegekonzept.

Das eine setzt nach unserer Auffassung das andere voraus.
Unser Team hat im letzten Jahr damit begonnen, mit Fotos und Hinweisen Vorlagen für ein Kataster aufzustellen.
Diese Arbeit soll gleich nach der Winterpause fortgesetzt werden.

Weitere Vorschläge gibt es aus unseren Diskussionsrunden schon.
Es wäre wünschenswert, wenn sich weitere Mitglieder an unserer Team-Arbeit „Gemeindeentwicklung Stuhr“ beteiligen könnten.

Daraus entstehen dann Anfragen und Anträge der Fraktion.

Anlage 1

Stichworte zur OK-Entwicklung Stuhr

Aufenthaltsentwicklung

3. Wenn man Gäste erwartet, muss man auch die Möglichkeit geben ein Fahrzeug abstellen zu können.

Ortskernkartierung

4. Die Karte umfasst auch das Kirchgrundstück und damit auch die Landesstraße L 337 durch den Ortskern, die ein besonderes Problem ist.
5. Vergessen wurde der Schützenweg, der durch ein besonderes staatliches Förderprogramm nach dem Krieg in Form einer Anliegersiedlung mit Privatweg konzipiert wurde.
(Eine gleiche Siedlung gibt es auch in Varrel am Hermann-Allmers-Weg)
Der Schützenweg gehört also zum historischen Ortskern von Stuhr.

Ortskerngestaltung

- Die Feuerwehr Stuhr am Siguldaer Platz wird nach dem Feuerwehr-Bedarfsplan auf Dauer keine Zukunft haben.
Um den OK aufzuwerten, wäre ein anderer Standort für die Feuerwehr anzustreben.
- 6. Das gäbe Platz für eine Umgestaltung des Siguldaer Platzes z. B. mit einem Treffpunkt-Gebäude, evtl. mit Café – auch zur Abgrenzung zur Wohnbebauung an der Stuhrer Landstraße.
- 7. In dem Zusammenhang böte sich auch an Marktplatz an.
 - Es wäre zu prüfen, welcher Altbaubestand mit Hilfe kommunaler Planung und der vorgesehenen Förderung einer neueren Nutzung zuzuführen ist.
 - Was soll aus der alten Turnhalle werden ?
Kann mit dem Hallengrundstück und der Parkplatzfläche vor dem Bürgerbüro etwas neues gestalten?
 - Auf dem hinteren Parkplatzgelände vor und neben dem Feuerwehrhaus böte sich eine attraktive Parkplatzanlage an, die durch Überbauung für andere Einrichtungen zu einer sparsameren Nutzung der Freiflächen führt.
 - Das Angebot zum Verweilen muss erhöht werden, z.B. auch durch Spielflächen und Begrünung.
 - Die Umlegung der Landesstraße um den Ortskern Stuhr in Verlängerung der Carl-Zeiss-Straße (die jetzige L 337 ab Kladdinger Straße) muss wieder auf die Tagesordnung kommen. Es muss mit dem Land verhandelt werden, dass diese Maßnahme in eine Priorität beim Land kommt.
Ohne diese Maßnahme taugt die ganze Ortskerngestaltung nichts.

Diese Überlegungen und weitere Vorschläge zur Diskussion mit den Einwohnerinnen und Einwohnern in Stuhr wollen wir im Frage- und Antwortverfahren durchführen.
Wir suchen noch nach einem geeigneten Medium für eine gezielte Aktion.

Nach unserer OV Satzung kann unser Vorstand aus minimal aus 5 Personen und maximal aus 9 Personen bestehen.

Das ergibt sich daraus, dass wir immer auf eine ungerade Zahl hinaus müssen, dass wir **bis zu 2** stellv. Vorsitzende und **bis zu 5** Beisitzer wählen können.

Es muss also zunächst eine Entscheidung über die Größe des VO getroffen werden.

Da wir uns vorgenommen haben, unsere Arbeit auch als Team für „Gemeindeentwicklung“ zu gestalten, wäre eine höhere Beteiligung an der Vorstandsarbeit durchaus angebracht.

Das Team „Gemeindeentwicklung“ soll sich zusätzlich auch aus Mitwirkenden verstärken, die unserer Parteiarbeit zugeneigt sind, auch ohne gleich Parteimitglied werden zu wollen.

Ganz wichtig ist vor allen Dingen auch, dass wir mehr Frauen in unsere Organisation bekommen, weil es eben in der Gemeinde Stuhr viele Angelegenheiten zu besprechen und zu regeln gibt, für die alle Geschlechter gebraucht werden.

Übrigens: Die Schaffung eine Frauenbeauftragten, heute Gleichstellungsbeauftragte, geht auf einen Antrag der weit vormaligen FDP-Fraktion zurück !

Aus diesen Überlegungen heraus sollte für unseren Vorstand mehr als weniger gelten.

Der Vorstand wird für 2 Jahre gewählt, also für die Jahre 2021 und 2022

Wie wir in dieser Zeit schon erfahren konnten, ist gute Vorstandsarbeit durchaus von zu Hause aus virtuell zu gestalten.

Man muss sich nicht zwingend auf einen längeren Weg begeben, obwohl natürlich unser Treffpunkt Bahnhof Stuhr durchaus seine – auch gesellschaftlichen - Reize hat; jedenfalls hoffentlich wieder im Sommer !

Der jetzige Vorstand hat sich schon erste Gedanken für den neuen Vorstand gemacht.

Die Vorschlagsliste ist aber immer noch unvollständig und sehr männerbelastet (s. Anlage 2)

Weitere Vorschläge und Bereitschaftserklärungen wären also bis zum 15. März sehr willkommen.

Die Vorstandsmitglieder werden von unserer Versammlung bestimmt.

Die eigentliche Wahl im Sinne des Vereinsrechtes wird als Briefwahl nach unserer Versammlung erfolgen.

Dazu werden die Wahlunterlagen an alle Mitglieder verschickt.

Zu einem festzulegenden Tag kann der Wahlbrief an die GF-Stelle verschickt werden.

2 zu bestimmende Mitglieder werden die Wahlumschläge in eine versiegelte Urne einlegen.

Dort können auch die Wahlbriefe von Hand eingelegt werden.

So wird eine vertrauliche Wahl sichergestellt.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus dem

Zusendeumschlag, einem Hinweiszettel, einem frankierten Rücksendeumschlag, einem Stimmzettel und einem Wahlumschlag.

Vorlage 5 / 21

Top 7) Vorbereitung auf die Kommunalwahl

Wir müssen 2 Wahllisten aufstellen für die beiden Wahlbereiche.

WB 1: Stuhr, Moordeich, Varrel, Groß Mackenstedt

WB 2: Brinkum, Seckenhausen, Heiligenrode, Fahrenhorst

Auf jeder Liste können 22 Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden.

Eine solche Zahl haben wir als FDP bisher nicht erreicht.

Wir hatten aber immer das Glück, auch interessierte Nichtparteimitglieder für unsere Arbeit zu gewinnen.

Das wird auch in diesem Jahr der Fall sein müssen, weil unser Parteipotenzial nicht ausreicht.

Wir konnten und können immer gute Arbeit versprechen. Was wir nicht versprechen können, ist das Erreichen eines Mandates im Gemeinderat und im Kreistag !

Mitmachen lohnt sich trotzdem, weil schon die Teilnahme meistens schon Spaß macht.

Termine:

Die Wahlvorschläge für die Gemeinderatswahl und für die Kreistagswahl müssen bis zum 26. Juli um 18.00 Uhr bei der Gemeindewahlleitung bzw. Kreiswahlleitung eingereicht werden.

Bis dahin müssen wir also in einer Mitgliederversammlung im OV über die Kandidatenlisten abgestimmt haben.

Ob wir das auch wieder per Briefwahl machen müssen, werden wir wohl rechtzeitig erfahren.

Unsere Kreiswahlliste für die Gemeinde Stuhr müssen wir viel früher fertig haben, weil diese Liste auf einer Kreismitgliederversammlung beschlossen werden muss.

Wir tun also gut daran. Im OV unsere Listen möglichst frühzeitig fertig zu haben.

Findung der Kandidatinnen und Kandidaten

Bisherige Meldungen s. Anlage 3.

Jede und jeder von uns ist aufgerufen, sich an der Kandidatenfindung zu beteiligen oder selbst dabei zu sein.

Listenaufstellung

Die Listenaufstellung für die Gemeinderatswahl wird in einer Versammlung erfolgen, wenn erlaubt in Präsenz, ansonsten virtuell und abschließend per Briefwahl bestätigt.

Für die Kreistagswahl stellen wir die Liste genau so auf. Sie muss anschließend von einer Mitgliederversammlung des Kreisverbandes beschlossen werden.

Anlage 3

Kandidatenlisten WB 1 und WB 2

WB 1:

fest:

- Jürgen Timm
- Alexander Carapinha Hesse
- Heiko Fischer

potentiell

- Marie Timm
- Nicole Camp Sievers
- Claus Peter Timm
- Marcus Göde
- NN
- NN
- NN
- NN

WB 2:

fest:

- Jan-A. Meyer-Diekema
- Johannes Südkamp
- Helmut Schunk

potentiell

- Gabriela Kaminski
- Joline Meines
- Rüdiger Scheel
- Keanu Gerdes
- Gunther Semrau
- Pascal Werner
- Horst Wieting
- Melanie Gerdes
- NN
- NN

Es sind noch viele Gespräche zu führen.

Kandidaten Kreistag:

Jan-A. Meyer-Diekema

Alexander Carapinha Hesse

Jürgen Timm

Johannes Südkamp

Heiko Fischert

NN

NN

NN

Alle Vorschläge geben keine gewünschte Reihenfolge wieder.

Jede Stimme zählt !

Zur Bundestagswahl 2017 hat für unseren Wahlkreis Diepholz-Nienburg-Nord unser Parteifreund Alexander Carapinha Hesse kandidiert und für die FDP in Niedersachsen das zweitbeste Wahlergebnis erreicht.

Alexander ist wieder bereit, am 26. September als Kandidat anzutreten.

Der OV-Vorstand schlägt deshalb vor, Alexander der Wahlkreisversammlung des Wahlkreises als Kandidaten für die Aufstellung der Landesliste durch die Landevertreterversammlung (LVV) vorzuschlagen.

Mit seiner Kandidatur muss er auch noch vorher vom Bezirksparteitag des Bezirksverbandes Osnabrück, zu dem unser Kreisverband Diepholz gehört, nominiert werden.

Da gibt es starke Konkurrenz.

Alexander braucht alle unsere Unterstützung!

Die Versammlung soll am 16. April um 18.00 Uhr voraussichtlich im Hotel „Zur Börse“ in Twistringen als Präsenzveranstaltung unter den bestehenden AHA-Regeln stattfinden.

Auf dieser Veranstaltung sollen die Delegierten für den Landesparteitag (LPT) gewählt werden.

Der OV-Vorstand hat dazu mehrere Mitglieder unseres Ortsverbandes vorgeschlagen (s. Anlage 4), die Vorschläge können noch erweitert werden.

Wir sollten uns klar darüber sein, dass wir unsere Vorschläge nur dann erfolgreich durchsetzen können, wenn auch aus unserem OV mehrere Mitglieder an der Mitgliederversammlung teilnehmen.

Das war beim letzten Mal nicht der Fall und hat uns 1 Delegierten gekostet.

Das gleiche Prozedere gilt auch für die Wahl der Delegierten für die Landesvertreterversammlung (LVV), die nach dem Wahlrecht die Landesliste für Bundestagswahl aufstellt.

Der Kreisverband Diepholz hat auch schon mal einmütig beschlossen, die LPT-Delegierten auch als LVV-Delegierte zu benennen, was sehr praktisch ist.

Landesparteitag und Landesvertreterversammlung finden am 5. Und 6. Juni in Hildesheim als Präsenzveranstaltungen nach den bekannten Regeln statt.

Da der Bundesparteitag der FDP erst zu einem späteren Zeitpunkt in Berlin stattfindet, bleiben die bisher gewählten Delegierten weiterhin im Amt und müssen bei uns in diesem Jahr noch nicht neu gewählt werden.

Der Vorstand hat bisher schon Vorschläge besprochen, s. Anlage.

Anlage 4

Kandidaten für den Kreisvorstand

Stellv. Kreisvorsitzender

- Alexander Carapinha Hesse

Beisitzer

- Jürgen Timm

Dies ist auch die bisherige Besetzung des OV Stuhr im KVO.

Da zu den KVO-Sitzungen auch immer die Ortsvorsitzenden oder deren Stellvertreter mit eingeladen werden (den früheren Kreishauptaussschuss gibt es nicht mehr), und es im Kreis viele Ortsverbände gibt, die auch beteiligt werden müssen, sollten wir nicht mehr wie 2 Kandidaten vorschlagen.

Delegierte für den Landesparteitag

Der Ortsvorstand schlägt bisher folgende Parteifreunde aus Stuhr vor:

Jan-A. Meyer-Diekema
Jürgen Timm
Alexander Carapinha Hesse
Heiko Fischer
Johannes Südkamp
Helmut Schunk

Zur Zeit sind Jan, Alexander und Jürgen Delegierte.

Jürgen ist außerdem Landesrechnungsprüfer.

Helmut Schunk ist Ersatzdelegierter. Auch Ersatzdelegierte sind für wichtig.

Wir sind also mit 3 Leuten bisher gut vertreten.

Das können wir aber nur bleiben, wenn sich die Mitglieder des OV Stuhr auch ausreichend an der Kreismitgliederversammlung am 16. April beteiligen !

Delegierte für die Landesvertreterversammlung

Der Ortsvorstand schlägt bisher folgende Parteifreunde aus Stuhr vor:

Jan-A. Meyer-Diekema
Jürgen Timm
Alexander Carapinha Hesse
Heiko Fischer
Johannes Südkamp
Helmut Schunk

Zur Zeit sind Alexander und Jan Delegierte und Jürgen und Helmut Ersatzdelegierte.

Alle Vorschläge geben keine gewünschte Reihenfolge wieder.

Wir betreiben im Ortsverband eine Geschäftsstelle, die derzeit beim Schatzmeister besteht. Wenn wir das weiter so betreiben wollen, sollten wir den Begriff „Geschäftsführer“ abschaffen, weil nach dem Vereinsrecht ein gewähltes Vorstandsmitglied nicht gleichzeitig Geschäftsführer sein darf.

Für uns war das bis jetzt zwar kein Problem, sondern hatte sogar den Vorteil, dass die meisten „geschäftlichen“ Dinge ohnehin mit der Kasse zusammenhingen.

Die Funktion der Geschäftsstelle hat bisher immer unser Schatzmeister wahrgenommen.

Das sollte auch so bleiben dürfen, wenn Jürgen Timm wieder als Schatzmeister gewählt wird.

Ein weiterer Beschluss muss gefasst werden:

Unsere Funktionsträger (Vorstandsmitglieder, Delegierte) können ihre Partearbeit nach dem Parteien-Gesetz als Arbeitsaufwand abrechnen und als Spende geltend machen.

Die 1. Prüfung dieser „Steuerlichen Aufwände“ obliegt dem Ortsverband.

Diese Aufgabe ist durch Beschluss für einen Prüfer abzusichern.

Bisher wurde die Aufgabe dem Schatzmeister zugewiesen.